

Redemanuskript Ratssitzung 02.12.2021

Anrede – kurzes Statement zu der Form der Redebeiträge – Betonung auf Sachlichkeit – ein demokratischer Wettstreit sollte immer eine faire und sachliche Diskussion beinhalten. Nicht immer haben wir uns auch alle daran gehalten.

„Und so sehen wir betroffen: Der Vorhang zu und alle Fragen offen.“

Dieses abgewandelte Brecht-Zitat aus der „Gute Mensch von Sezuan“ führt mich zu der Fragestellung: **Was war – was ist zu tun?**

„Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen
Den Vorhang zu und alle Fragen offen. [...]

.....

Verehrtes Publikum, los, such dir selbst den Schluss!
Es muss ein guter da sein, muss, muss, muss!“

1. Am 28. November 2019 hat der Rat der Stadt Rotenburg nach einer 1 ½ stündigen Debatte zum zweiten Mal den Antrag des Schulvorstandes der IGS um Weiterreichung des Antrages auf Prüfung der Einrichtung einer Oberstufe an die Landesschulbehörde abgelehnt.

Diese auch schon im Vorfeld innerhalb und außerhalb des Rates mit viel Empathie, aber, weiß Gott, nicht immer fair und sachlich geführten Auseinandersetzungen, - **stehen wir der IGS eine eigene Oberstufe zu oder nicht?** -, haben zu tiefen Gräben bis weit hinein in Rotenburger Familien geführt.

Auch vorausgehende Moderationsrunden unter der Leitung von Frau Hansenschaberg, zuletzt am 05. November 2019, Thema: **2-Oberstufenmodell versus 3-Oberstufenmodell**, blieben erfolglos. Hinweis auf die Ausführungen von Frau Grafe.

2. Was ist in den darauffolgenden zwei Jahren passiert?

- Gespräche zwischen den konkurrierenden Schulen RG, BBS und IGS zu diesem Thema haben **nicht** stattgefunden.

- Gleichzeitig hat die Vielzahl der erfolgreichen erweiterten Sek I – Abschlüsse nach der 10. Klasse in 2019 und 2020 gezeigt, unsere IGS arbeitet mit ihrem Konzept, trotz aller Anfeindungen, mehr als erfolgreich! **Aber, eine IGS ohne Oberstufe ist wie ein Haus ohne Dach!**

- Unsere IGS ist dauerhaft nur lebensfähig, wenn Starke mit Schwachen und Spätentwicklern gemeinsam lernen, Sozialkompetenz erwerben, Erfahrungen sammeln. Bildung ist unser wichtigstes Potential. Wir können uns auch in Rotenburg keine Bildungsverlierer mehr leisten! Eine IGS mit Oberstufe ist im prosperierenden Rotenburg ein absoluter Standortvorteil. Ist Teil der so notwendigen Stadtentwicklung!

Sicherlich gibt es Veränderungen, die Ängste auslösen, auch und insbesondere an der BBS. **Aber, nicht das Zauberwort vergessen, es heißt Kooperation!** Perspektivisch ist dann auch ein Sportabitur in Rotenburg machbar. Und nicht sofort in Unruhe geraten, wenn der Start etwas holperig ausfällt.

3. Noch ein abschließendes Wort an uns als Ratsmitglieder als politische Willensträger, an unsere Verwaltung, an uns alle als städtischer Schulträger:

Der Landkreis Rotenburg will für die Sanierung des Ratsgymnasiums, **Stichwort „Stellenwert Bildung“** über 24 Millionen Euro ausgeben. Gut investiertes Geld! Im Kreistag stimmen selbstredend auch die im Stadtrat sitzenden 4 Vertreter von CDU, FDP und FW dem zu. In ihrer eigenen Stadt, für ihre stadteigenen Schulen dringend notwendige Investitionen mitzutragen, dagegen hegen und säen sie in der Öffentlichkeit große Zweifel. Ich möchte es nicht weiter kommentieren.

Der Landkreis formuliert in seinen Haushaltsansätzen, seit vielen Jahren, nach der rechtzeitigen Umstellung auf die Doppik, vorweg für seine „Produkte“, so die kreiseigenen Schulen, die gesetzlichen Aufgaben und seine Ziele. Da lohnt sich sicherlich Benchmarking.

Die Zielbeschreibung des LK für die BBS Rotenburg sieht durch Ersetzen des Wortes BBS und Einsetzen des Wortes IGS für unsere Stadt dann so aus:

Die stadteigene IGS ist räumlich und sachlich so auszustatten, dass die Schule ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen kann und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt wird.

Gesetzliche Aufgabe

eines Schulträgers ist es, Schulen dem Bedürfnis entsprechend zu errichten, auszustatten und zu unterhalten sowie den Schulen ein Schulbudget zur eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung zur Verfügung zu stellen.

Ziele

- Die Berufsbildenden Schulen Rotenburg sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass die Schule ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen kann und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt wird.

Meine eindringliche Bitte an alle Ratsmitglieder: Lassen Sie uns endlich gemeinsam den Schulfrieden für Rotenburg schaffen! Stimmen Sie für eine Oberstufe!

Denn darüber müssen und werden wir heute entscheiden: Eine Oberstufe nicht in ferner Zukunft, eine Oberstufe nicht in wenigen Jahren, eine Oberstufe heute und jetzt!

Und bedenken Sie: „Wer nicht zur Veränderung fähig ist, wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit